



KONTINENZZENTRUM

NEUROUROLOGIE | HARNINKONTINENZ
UROLOGIE DER FRAU | KINDERUROLOGIE

HIRSLANDEN

KLINIK HIRSLANDEN



RATGEBER BLASEN- UND DARMFUNKTION BEI MULTIPLER SKLEROSE

MULTIPLE SKLEROSE KANN STÖRUNGEN VON HARNBLASE, DARM UND BECKENBODEN VERURSACHEN. EINE SPEZIALISIERTE ABKLÄRUNG UND BEHANDLUNG BRINGT LEBENSQUALITÄT ZURÜCK.



WILLKOMMEN

SEHR GEEHRTE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Blasen und Darmfunktionsstörungen bei Multipler Sklerose (MS) sind häufig, denn die Nerven für die Kontrolle von Blase und Darm sind lang und bieten daher eine grosse Angriffsfläche für Entzündungsherde. Wenn die MS das Zusammenspiel von Gehirn und Beckenorganen stört, ist es möglich, dass Blase, Darm und Beckenboden nicht mehr wie gewohnt kontrolliert werden können. Die Symptome können mit der Zeit veränderlich sein, ein Schub kann auch zu einer Verschlechterung der Blasenfunktion führen. Blasen- und Darmstörungen können neben der körperlichen Beeinträchtigung auch psychische Belastungen mit sich bringen. Eine gesunde Blase ist daher neben der Vermeidung von Komplikationen auch wichtig für die Lebensqualität.

Die spezialisierte Abklärung und Behandlung der beeinträchtigten Blasen- und Darmfunktion bei Multipler Sklerose bringt Lebensqualität zurück und hilft Komplikationen zu vermeiden. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren – wir sind für Sie da.

PD Dr. med. André Reitz

Prof. Dr. med. Regula Doggweiler



MULTIPLE SKLEROSE UND BLASENFUNKTION

DIE NORMALE BLASENFUNKTION

Die Nieren produzieren den Urin, der über die Harnleiter in die Harnblase transportiert wird. Die Harnblase hat zwei Aufgaben: Speicherung des Harns unter Wahrung eines wasserdichten Verschlusses und Entleerung der Blase zur gewünschten Zeit und am passenden Ort. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, müssen nicht nur die einzelnen Organe intakt sein, sondern auch deren Zusammenspiel kontrolliert und koordiniert funktionieren. Diese Steuerung wird vom Nervensystem wahrgenommen. Das Nervensystem erhält Information von der Blase (z.B. den Füllungszustand), diese Signale werden über das Rückenmark zum Gehirn geleitet und dort verarbeitet. Während der Blasenfüllung sichert der Schliessmuskel im Beckenboden einen wasserdichten Verschluss. Zur Blasenentleerung werden Signale aus dem Gehirn über das Rückenmark zur Blase und zum Schliessmuskel geleitet. Zuerst öffnet sich der Schliessmuskel; dann spannt sich der Blasenmuskel so lange an, bis der gesamte Urin entleert ist.

BLASENPROBLEME BEI MS

- Müssen Sie die Blase häufiger entleeren als früher?
- Müssen Sie in der Nacht mehr als einmal zur Toilette?
- Müssen Sie oft auf die Toilette eilen, um Urinverlust zu verhindern?
- Haben Sie das Gefühl, dass Sie müssen pressen um die Blase zu entleeren?
- Haben Sie in letzter Zeit vermehrt Blasenentzündungen?
- Können Sie wegen der Blase Dinge nicht mehr tun, die Ihnen Spass machen?
- Müssen Sie Ihr Leben um die Blasenbeschwerden herum organisieren?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit «Ja» beantworten, dann sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Es ist möglich, dass die MS bei Ihnen eine Störung der Blasen- und Beckenbodenfunktion verursacht. Ein erfahrener Neuro-Urologe kann diese Probleme erkennen und lösen.

BLASENFUNKTIONSTÖRUNGEN

SO ERKENNEN SIE BLASENFUNKTIONSTÖRUNGEN BEI MS

Häufiges Wasserlassen

Entleerung der Blase in kurzen Intervallen (stündlich oder öfter), meist kleine Harnportionen, mehrfaches Erwachen in der Nacht zur Blasenentleerung.

Verstärkter Harndrang

Gefühl, die Blase sofort leeren zu müssen, verbunden mit der Unfähigkeit, den Harn zu halten. Betroffene mit diesem Problem haben wenig Zeit, um zur Toilette zu gelangen.

Dranginkontinenz

Plötzlicher und dann nach kurzer Zeit starker Drang erzwingt eine sofortige Blasenentleerung. Wenn nicht nach kurzer Zeit eine Toilette erreichbar ist, kann der Harn nicht in der Blase gehalten werden.

Erschwerte Blasenentleerung

Schwacher und unterbrochener Harnstrahl, die Blase muss durch Pressen entleert werden, nicht selten bleibt Restharn zurück.

Unvollständige Blasenentleerung

Eine unvollständige Entleerung der Blase kann dazu führen, dass sich nach relativ kurzer Zeit wieder Harndrang meldet und somit häufiges Wasserlassen nötig wird. Restharn ist auch ein Risikofaktor für Blasenentzündungen.

Blasenentzündungen und MS

Blasenentzündungen sind häufig Folge einer Inkontinenz oder einer unvollständigen Entleerung der Blase, können Schübe oder eine Progression begünstigen und sollten daher abgeklärt und durch vorbeugende Massnahmen vermieden werden.

DARMFUNKTIONSTÖRUNGEN

Blase und Darm werden über parallel laufende Nervenbahnen gesteuert und kontrolliert. So kann es neben der Blasenstörung auch zu Problemen der Darmfunktion kommen. Viele Betroffene leiden unter einer Verstopfung mit seltener und erschwerter Darmentleerung. Die Trägheit des Darms führt dazu, dass der Darminhalt nur langsam transportiert wird. Oft wirkt sich eine Verkrampfung des Anschließmuskels erschwerend aus, denn die Darmentleerung wird dadurch zusätzlich gebremst und erschwert. Auch eine Stuhlinkontinenz oder eine Durchfallerkrankung können bei Menschen mit MS vorkommen.

Nicht selten verstärken sich eine gestörte Blasen- und Darmfunktion gegenseitig. Verstopfung, Durchfall und Stuhlinkontinenz bei MS sollten abgeklärt und behandelt werden, um Komplikationen wie Blasenentzündungen zu vermeiden und die Lebensqualität zu erhalten. Behandelt werden Darmfunktionsstörungen meist konservativ, so mit Massnahmen zur Darmregulierung und einer Beckenbodentherapie.



UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON BLASENSTÖRUNGEN

Neben dem behandelnden Neurologen ist der spezialisierte Neuro-Urologe ein wichtiger Ansprechpartner für Menschen mit MS. Meist vergehen jedoch Jahre zwischen Symptombeginn und der ersten Konsultation beim Neuro-Urologen. Schon im Frühstadium einer MS ist eine regelmässige neurourologische Betreuung ratsam, spätestens beim Auftreten von Beschwerden dann dringend erforderlich.

Im Vorfeld einer Erstvorstellung ist es ratsam, für einige Tage ein Blasentagebuch zu führen, in dem die Trink- und Harnmenge erfasst und auch ein unfreiwilliger Verlust von Urin vermerkt werden kann. Die Erstabklärung besteht aus dem Auswerten des Tagebuchs, einer Urinuntersuchung zum Ausschluss eines Blaseninfektes, der Kontrolle der Nierenfunktion anhand der Nierenwerte im Blut, sowie einer Harnstrahlmessung mit Bestimmung des Restharns. Ergibt sich aus diesen Erstuntersuchungen der Verdacht auf eine Blasenfunktionsstörung, so sind ein Ultraschall der

Nieren und eine urodynamische Untersuchung sinnvoll. Bei einem unfreiwilligen Harnverlust, dem Verdacht auf Schäden von Blase und Nieren und vor jeder invasiven Therapie oder Operation ist es empfehlenswert, einen erfahrenen Neuro-Urologen zu Rate zu ziehen. Das Ziel der neuro-urologischen Behandlung ist es, die Speicherfunktion der Blase zu stabilisieren, die Häufigkeit der Entleerung zu normalisieren, einen Harnverlust zu vermeiden und die vollständige Entleerung der Blase sicherzustellen.

Das Spektrum der Therapiemöglichkeiten reicht von der medikamentösen Behandlung über die Beckenbodentherapie und die Anwendung von Hilfsmitteln bis hin zu operativen Verfahren wie der Botoxtherapie oder der Nervenstimulation. Alle Behandlungen dienen dazu, Komplikationen und Spätschäden zu vermeiden, Blasen- und Niereninfektionen vorzubeugen und die Lebensqualität zu erhalten.

ÄRZTETEAM

Im KontinenzZentrum Hirslanden betreuen erfahrene Spezialisten verschiedener Fachrichtungen Frauen und Männer mit Störungen der Blasen-, Darm und Beckenbodenfunktion bei Multipler Sklerose. Wir bieten langjährige fachärztliche Erfahrung und international anerkannte wissenschaftliche Expertise.



PD Dr. med. André Reitz
Facharzt für Urologie,
spez. Neurourologie, FMH
Fellow of the European Board
of Urology
CEO KontinenzZentrum Hirslanden



Prof. Dr. med. Regula Doggweiler
Fachärztin für Urologie,
spez. Neurourologie, FMH

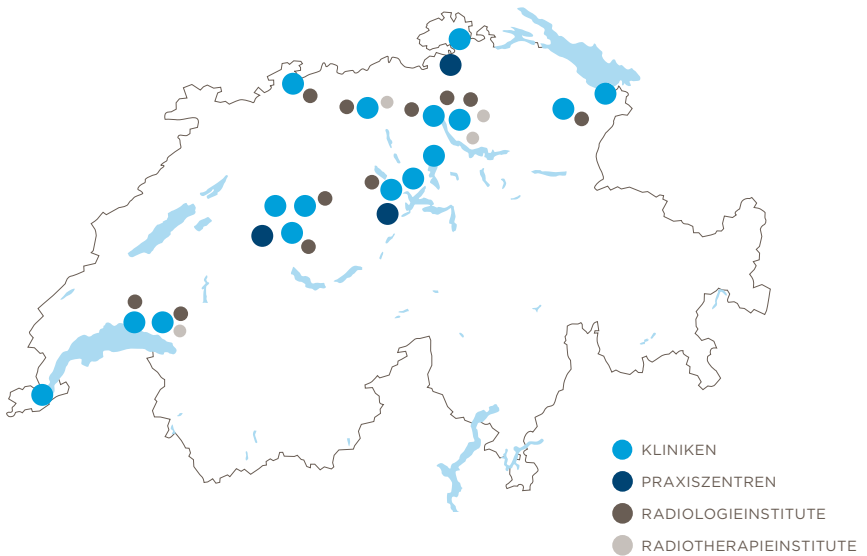
Besuchen Sie auch unsere Website
für weitere Informationen:
www.kontinenzzentrum.ch

Für eine individuelle Beratung
erreichen Sie uns unter folgender
Telefonnummer:
T +41 44 387 29 10

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN SICH TÄGLICH UNSERE 16 KLINIKEN, 3 AMBULANTEN PRAXISZENTREN, 11 RADIOLOGIE- UND 4 RADIOTHERAPIE-INSTITUTE SOWIE AMBULANTE CHIRURGIEZENTREN UND NOTFALLSTATIONEN EIN. AUCH IN IHRER REGION SIND WIR FÜR SIE DA: AARAU, BERN, CHAM, GENÈVE, HEIDEN, LAUSANNE, LUZERN, MEGGEN, MÜNCHENSTEIN, SCHAFFHAUSEN, ST.GALLEN, ZÜRICH.

DETAILS ZU DEN STANDORTEN FINDEN SIE AUF: WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE



BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

KONTINENZZENTRUM HIRSLANDEN

LENGGHALDE 6
CH-8008 ZÜRICH
T +41 44 387 29 10
F +41 44 387 29 11
KONTINENZZENTRUM.HIRSLANDEN@HIRSLANDEN.CH

WWW.KONTINENZZENTRUM.CH
WWW.KLINIK-HIRSLANDEN.CH

